

# Der Bergmann



Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte

25  
Jahre



Freistellung Herrenwiese

Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte e. V.

56761 Müllenbach Tel. 02653 / 6099 E-Mail: [schieferverein@yahoo.com](mailto:schieferverein@yahoo.com)

Homepage: [www.schieferverein.de](http://www.schieferverein.de)

## Inhaltsverzeichnis:

Rückblick auf die Vereinsaktivitäten 1. Halbjahr 2020

Dieter Laux

Chronologie der 25-jährigen Vereinsgeschichte

Dieter Laux

Ein Jahr zwischen Eifel und Hunsrück – Projekt  
„Wanderschäfer im Kreis Cochem-Zell“

Dr. Corinna Lehr

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leser des „Bergmann“,



kaum zu glauben, aber unser junger Verein wird im Jahre 2020 schon ein viertel Jahrhundert alt. Begonnen hat unsere Erfolgsgeschichte dabei schon am 11. Februar 1993, als die riesigen Schieferhalden im Kaulenbachtal auf Initiative von Heinz Peters und vieler seiner Mitstreiter als Zeugnis des geistigen Schaffens sowie des handwerklichen Werkens, insbesondere als Zeugnis der Technik- und Wirtschaftsgeschichte des Moselraumes, von der Kreisverwaltung Cochem-Zell in Verbindung mit dem Amt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz unter

Denkmalschutz gestellt wurden. Einen großen Anteil hieran trug auch der damals amtierenden Ortsbürgermeister von Müllenbach, Rudi Gilles, der sich an vielen Stellen in politischen Gesprächen und Erörterungen für diese Rechtsverordnung der Kreisverwaltung einsetzte. Noch im gleichen Jahr legte der Männergesangverein Müllenbach, unter Vorsitz von Heinz Peters, einen Wanderweg im Kaulenbachtal an und beschildert diesen. Genannter Weg wird später als der „Schiefergrubenwanderweg“ der touristische Anziehungspunkt der Schieferregion Kaulenbachtal. Im Jahre 1994 dann ein herber Rückschlag für alle Bemühungen. Die großen Schieferhalden im Kaulenbachtal sollen, obwohl unter Denkmalschutz stehend, zur Produktion von Schiefermehl (Zusatz für Zement) abgebaut werden. Über 100 Gegner dieses Vorhabens aus Müllenbach, Laubach und Leienkaul trafen sich am 04. Dezember 1994 im Rahmen eines Sternmarsches bei strömendem Regen auf der Herrenwiese unterhalb der ehemaligen „Grube Colonia“. Der Eifelverein und der Männergesangverein Müllenbach organisierten den Protestmarsch, welcher auch verschiedene Umwelt- und Naturschutzorganisationen auf die beabsichtigte Zerstörung einer einzigartigen Kulturlandschaft aufmerksam machte. 1995 kam es in der Folge Gründung unseres Vereins. Am **11. Mai 1995** wurde im Gemeindehaus Laubach der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte gegründet. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht die Geschichte des Schieferbergbaues in unserer Region zu pflegen und die Erinnerung daran zu erhalten. Zum 1. Vorsitzenden wird Heinz Peters gewählt. 1996 haben dann die Vereinsbemühungen einen ersten Erfolg. Der Einsatz all jener, die sich für die Erhaltung der Schieferhalden eingesetzt haben, hatte sich gelohnt. Die Rhein-Zeitung meldet am 16. März 1996 „Schieferhalden sind verkauft“. Die Stiftung Natur u. Umwelt Rheinland-Pfalz ist neuer Besitzer des Haldengeländes, somit kann der Abbau der mächtigen Schieferhalden endgültig verhindert werden.

Seit diesem Datum befinden wir uns auf einem Entwicklungskurs, dessen Erfolg durch das Engagement und den Einsatz unserer Mitglieder, Freunde und Sponsoren getragen wird. Die Industriebranche des jahrhundertealten Schieferbergbaus im Kaulenbachtal ist heute eines der begehrtesten Wanderziele der Region. Über 15.000 Menschen haben zwischenzeitlich an den Führungen des Schiefervereins teilgenommen und sind begeistert von Geschichte und Landschaft, in der sich ganz nebenbei ein Lebensraum seltenster Tier- und Pflanzenarten entwickelt hat. Die Identifikation der Menschen mit ihrer „Schieferregion Kaulenbachtal“ im „Schieferland Kaisersesch“ darf als herausragend und beispielgebend bezeichnet werden. Ich möchte in diesem „Jubiläums-Bergmann“ auf unsere Vereinsgeschichte zurück blicken und einige Meilensteine in Erinnerung rufen. Für die Zukunft wünsche ich mir, viele weitere engagierte Mitglieder, die sich auch in den kommenden 25 Jahren für unsere Ziele und die Erhaltung „ihrer“ einzigartigen Kulturgeschichte und Kulturlandschaft einsetzen. Gemeinsam können wir diese Zukunft gestalten.

**Glück Auf!**  
**Dieter Laux**

*Für Ihr Seh- und Hörerlebnis*



**Achim Dimanski**  
 Padakustiker  
 Augenoptikermeister  
 Hörgeräteakustikermeister

Mayener Str. 4 ■ 53539 Kelberg  
 Fon Optik ■ 0 26 92 / 88 08  
 Fon Akustik ■ 0 26 92 / 93 12 67  
 Fax ■ 0 26 92 / 93 13 81  
 E-Mail ■ akustik@vulkanoptik.de  
 Web ■ www.akustik.vulkanoptik.de

Mo. - Fr. ■ 9.00-18.00 Uhr, Sa. ■ 9.00-13.00 Uhr



**SCHÜLLER**  
*Wir setzen eins drauf*

**Dachbaustoffe**  
 www.schueller-dach.de

## Rückblick auf die Vereinsaktivitäten 1. Halbjahr 2020

### Dieter Laux

**Januar 2020:** Vereinsmitglied Jürgen Jäger erklärt sich Anfang Januar 2020 bereit, einen neuen Flyer für unseren Verein und den Schiefergrubenwanderweg zu konzipieren. Mitte dieses Jahres soll der neue Flyer in einer Auflage von 5.000 Stück gedruckt werden.



Am 11. Januar kann, anlässlich einer Führung mit der FFW Kaifenheim mit Sascha Irmeter der 15.000 geführte Wanderer auf dem Schiefergrubenwanderweg begrüßt werden. Wanderführer und Vereinsvorsitzender Dieter Laux hatte sich die Ehrung des Jubilars für den Aussichtspunkt Mariaschacht aufgehoben. Hier fanden sich auch VG Bürgermeister Albert Jung, die Ortsbürgermeister von Leienkaul, Laubach und Müllenbach sowie weitere

Vorstandsmitglieder ein, um dem überraschten Jubiläumswanderer zu gratulieren und ein kleines Präsent zu überreichen. Albert Jung überbrachte die Grüße der Verbandsgemeinde und erläuterte den anwesenden Gästen, dass es sich bei den 15.000 Wanderern „nur“ um die vom Schieferverein geführten und erfassten Personen handelt. Man gehe davon aus, dass in etwa die gleiche Anzahl und auch darüber hinaus, das Kaulenbachtal ohne Führung bewandern. Bei 30 – 40.000 angenommenen Gesamtbesuchern kann man ganz klar von einer touristischen Besonderheit der Region sprechen, die weit über unsere Grenzen hinaus bekannt ist. Albert Jung und die anwesenden Ortsbürgermeister lobten das ganz hervorragende Engagement des Schiefervereins und freuen sich auf viele Tausend weitere Wandergäste die das Kultur- und Wandererlebnis Kaulenbachtal in den kommenden Jahren erleben dürfen.

Am 30. Januar stirbt Vereinsmitglied Jakob Steffes-ollig (84). Jakob Steffes-ollig war einer der wenigen (übertätig) Beschäftigten des Müllenbacher Dachschieferwerks, die uns 60 Jahre nach der Schließung des Bergwerks (1959) noch als Zeitzeugen zur Verfügung standen. Am 02.11.1949 als Lehrspalter auf der Grube Müllenbacher Dachschieferwerk Mariaschacht eingestellt. Im Jahre 1955 als Spalter genannt. Am 27.06.1959 als Spalter aus dem Müllenbacher Dachschieferwerk Mariaschacht ausgeschieden. Somit von 1949 bis 1959 auf Mariaschacht beschäftigt. Ruhe in Frieden!

**Februar 2020:** Im Februar erneuern die Ortsgemeinden nochmals ihr Angebot zum Kauf des alten Pfarrhauses in Müllenbach. Als Kulturzentrum Schieferregion möchte man das Gebäude als zentralen Anlaufpunkt für die Gäste auf dem Schiefergrubenwanderweg, aber auch als Archiv und kleines Museum für Schieferbergbau- Orts- Kirchen- und Vereinsgeschichte erhalten. Das erste Angebot war durch den Pfarrgemeinderat angenommen, jedoch durch übergeordnete Instanzen abgelehnt worden. Die Ortsbürgermeister, aber auch unser Verein

**DL SchieferArt**

*Ute Laux*


*Kleingewerbe  
Kunst und Geschenke aus Schiefer  
Heideweg 8  
56761 Müllenbach*

*Mobil: 0171-1783152  
E-Mail: [dlschieferart@yahoo.com](mailto:dlschieferart@yahoo.com)  
Facebook: [DL SchieferArt](#)*



**VIADUCT**

BAU-CONSULTING GMBH



hoffen auf eine für alle Seiten akzeptable, entgegenkommende und erfolgreiche Lösung in den folgenden Monaten.

Im Februar unterstützt unser Verein sowie Dr. Corinna Lehr und Winfried Schepp (biodata Mainz) eine Studentin aus der Region bei ihrer Studienarbeit. Frau Hofmann (Studentin im Fach Medien-Design) hat sich für ihre erste Studienarbeit in ihrem Fachbereich eine kleine Dokumentation über das Kaulenbachtal vorgenommen. Tolle Landschaftsaufnahmen und informative Interviews führen sicher zu einem guten Ergebnis. Gutes Gelingen Frau Hofmann!



Auch im Monat Februar, wie in den vergangenen Wintermonaten, führt der Schieferverein einen „Bürgerabend“ im Kulturzentrum durch. Die Bürgerabende, an denen jeder interessierte Bürger der Region teilnehmen kann, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Ein Treffen in gemütlicher Runde, bei der Geschichten ausgetauscht und wichtige Ereignisse des Lebens für die Chroniken festgehalten werden sollen. Die Bürger können Einblicke in die Ortschronik, Bestattungslisten ab 1720, Schieferbergbauchronik, Ortsfamilienbücher, tausende alte Zeitungsberichte u. v. m., nehmen. Die Fachleute des Schiefervereins unterstützen gerne auch bei der Suche nach den jeweiligen Vorfahren anhand des Ortsfamilienbuchs Masburg-Müllenbach. Gesprächsthemen ergeben sich alleine aus den archivierten Unterlagen des Vereins. Wir freuen uns auch weiterhin auf viele Besucher, nach der Corona-Krise.

**März 2020:** Im März wird auch unser Vereinsleben von der Corona-Krise überrollt. Der Vorstand beschließt frühzeitig, aufgrund der vorliegenden Informationen über die schnelle Ausbreitung der Epidemie, sämtliche Vereinsaktivitäten vorerst bis Ende April einzustellen. So können zum Beispiel die anstehende Jahreshauptversammlung, ein weiterer Bürgerabend im Kulturzentrum, der Umwelttag der Ortsgemeinde Müllenbach sowie diverse geführte Wanderungen nicht mehr durchgeführt werden.



Trotz der eingeschränkten Möglichkeiten durch die Corona Epidemie (maximal zwei Personen dürfen sich noch treffen), schaffen es Ende März einige unsere Vereinsmitglieder in 2-Mann-Gruppen den Schiefergrubenwanderweg von umgestürzten Bäumen zu befreien. Ein tolles Engagement in schwierigen Zeiten. Vielen Dank dafür!

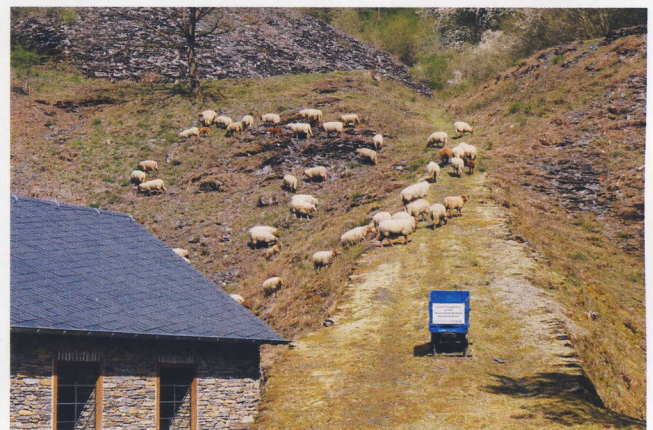
Ende März überlässt Vereinsmitglied Kazimierz Forys unserem Verein dauerhaft und unentgeltlich einen von ihm bisher genutzten Pkw-Anhänger mit Planen-Aufbau. Der Anhänger soll in Zukunft für den Transport von Werkzeugen und Pflegegeräten ins Kaulenbachtal genutzt werden. Vielen Dank an Kazimierz Forys für die Überlassung.



**April 2020:** Anfang April optimiert Vereinsmitglied Franz Schmitz die Eingangstür am Spalthaus auf der Herrenwiese. Die zu schwach ausgelegte Schlossvorrichtung wird von ihm durch einen massiven, auch von innen zu bedienenden geschmiedeten Riegel ersetzt. Das Türblatt versieht er mit einem Motiv, welches zwei gekreuzte Hämmer zeigt. Tolle Eigeninitiative, Danke an Franz. Das Spalthaus bleibt natürlich auch weiterhin für Jedermann geöffnet.

In der ersten Aprilwoche müssen wir feststellen, dass zum wiederholten Male die Gebäudereste auf der Herrenwiese beschädigt wurden. Die gesicherten Mauerkronen wurden teilweise aufgerissen und Steine entfernt. Die Beschädigungen passieren häufig dadurch, dass Kinder über die Mauerkronen laufen und dadurch Steine lockern. Geschieht dies häufiger, bricht die Mauerkrone aus und das Mauerwerk liegt ungeschützt frei. Wir weisen darauf hin, dass

die Sicherung der Mauerreste im Kaulenbachtal weit über 200.000 € Fördergelder verschlungen hat und eine solche Zerstörung nicht hingenommen werden kann. Ein Aushang am Spalthaus soll zukünftig auf die Verhaltensregeln im Natur- und Denkmalschutzgebiet Kaulenbachtal hinweisen. Mitte April startet Wanderschäfer Steffen Carmin wieder zum



Projekt Wanderschäferei Cochem-Zell 2020 im Natur- und Denkmalschutzgebiet Kaulenbachtal. Alexander Tholl, dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Schiefervereins ist es eine Ehre Steffen Carmin persönlich – natürlich unter Beachtung der Abstandsregeln in der Corona-Krise – im Kaulenbachtal zu begrüßen. Gemeinsam vertieft man sich in ein Gespräch und schaut über die riesige Schafherde, die sich über die Flächen und Hänge des Kaulenbachtals verteilt hat. Das Wanderschäfer-Projekt ist für den Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte eine gute Unterstützung bei den Bemühungen die Industriebranche

# GPS

## GleisPlanService GmbH

des ehemaligen Schieferbergbaus, in der sich in den vergangenen Jahrzehnten eine Flora und Fauna etabliert hat die ihresgleichen sucht, frei von Überwucherung zu halten.

Ende April beschließt der Vorstand die Einschränkungen im Rahmen der Corona-Krise zu verlängern. Bis auf Widerruf bleiben sämtliche

Vereinsaktivitäten ausgesetzt.

**Mai 2020:** Das jährliche Vereinstreffen am 1. Mai auf der Herrenwiese fällt in diesem Jahr der Corona-Krise zum Opfer. Wir hatten geplant, an diesem Tage die 25-jährige Vereinsgeschichte zu feiern. Sicherheit und Gesundheit gehen vor und deshalb mussten die Feierlichkeiten ausfallen. Wichtige Aktivität im Mai war die erste kleine Pflegeaktion am Samstag, den 23. Mai. Hierbei fanden sich neun Vereinsmitglieder und zwei junge Helfer ein, welche unter den Corona-Beschränkungen die ersten Pflegemaßnahmen des Jahres durchführten. So wurden die Bereiche „Koulepettje – Jäsjes Breck bis Leienkaul“, die Transportspuren am Anstieg zur Klosterheide und der Abstieg von Müllenbach zum Bähnchen gepflegt. Der Petersplatz wurde einer Grundreinigung unterzogen und leider musste der Leiterwagen im Wagenweg wegen fortschreitender Fäulnis abgebaut und entsorgt werden. Ferner wurde der beliebte Aussichtspunkt „Hexenblick“ aufbereitet, Hinweistafeln gestrichen und die Lore am Petersplatz aufbereitet. Vielen Dank allen freiwilligen Helfern für euren vorbildlichen Einsatz.

## Chronologie unserer 25-jährigen Vereinsgeschichte

**Dieter Laux**

25 Jahre Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte e. V. liebe Mitglieder und Vereinsfreunde. Ich möchte diesen Anlass nutzen, um im Rahmen einer kleinen chronologischen Auflistung an die Entstehung und Entwicklung unseres Vereins zu erinnern. Bevor es im Jahre 1995 zur Vereinsgründung kam, gab es eine Vorgeschichte, die ich hier ebenfalls in Erinnerung rufen möchte um die Entwicklung in ihren Grundzügen zu vermitteln. Viel Spaß bei unserem Rückblick!

**1980:** Im Juni 1980 berichtet die Rhein-Zeitung in einem Beitrag mit dem Titel „Wassereinbrüche beendeten die lange Bergbautradition“ über den plötzlichen Abriss des Förderturms auf Grube Maria Schacht. Der neue Besitzer der Gebäude – dem man wohl wenig kulturgeschichtliches Interesse vorhalten darf – hatte das Wahrzeichen Leienkauls abgetragen. Die RZ schreibt: Der Förderturm auf Maria Schacht hätte Wahrzeichen von Leienkaul bleiben können. Leider steht auch er nicht mehr. Man hatte versäumt, ihn unter Denkmalschutz zu stellen und ihn der Nachwelt zu erhalten.



**1985:** Christoph Bartels legt seine Arbeit Schieferdörfer - Dachschieferbergbau im Linksrheingebiet (1790-1929) als Dissertation bei der Universität Oldenburg vor. Die Dissertation gibt einen ausführlichen Einblick auch in die Geschichte des Schieferbergbaus in unserer Region.



**1987:** Im August 1987 richtet Ortsbürgermeister Heinz Peters eine ständige Ausstellung zum Thema Schieferbergbau im Gemeindehaus alte Schule in Müllenbach ein.

**1988:** Das Kaulenbachtal wird im Verbund mit dem angrenzenden Müllenbachtal unter Naturschutz gestellt.

**1993:** 11. Februar: Die riesigen Schieferhalden im Kaulenbachtal werden auf Initiative von Heinz Peters und vieler seiner Mitstreiter als Zeugnis des geistigen

Schaffens sowie des handwerklichen Werkens, insbesondere als Zeugnis der Technik- und

Wirtschaftsgeschichte des Moselraumes, von der Kreisverwaltung Cochem-Zell in Verbindung mit dem Amt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz unter Denkmalschutz gestellt. Zu verdanken ist dies insbesondere auch dem damals amtierenden Ortsbürgermeister von Müllentbach, Rudi Gilles, der sich an vielen Stellen in politischen Gesprächen für diese Rechtsverordnung der Kreisverwaltung eingesetzt hat. Agnes Hennen stellt im Verlauf die Kontakte zu diversen

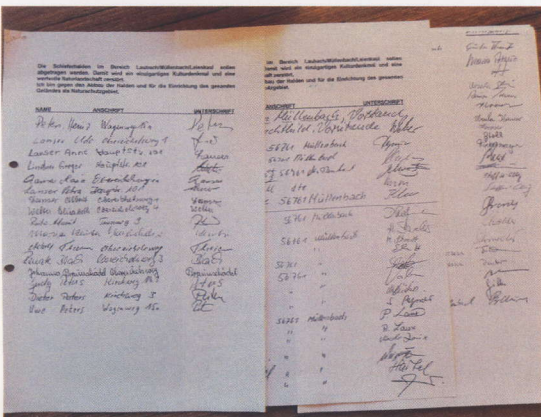


Naturschutzorganisationen her. Der Männergesangverein Müllentbach, unter Vorsitz von Heinz Peters, legt im gleichen Jahr (1993) einen Wanderweg im Kaulenbachtal an und beschildert diesen. Genannter Weg wird später als der „Schiefergrubenwanderweg“ der touristische Anziehungspunkte der Schieferregion Kaulenbachtal.

**1994:** Die großen Schieferhalden im Kaulenbachtal sollen, trotz unter Denkmalschutzstellung, zur Produktion von Schiefermehl (Zusatz für Zement) abgebaut werden. Über 100 Gegner dieses

Vorhabens aus Müllentbach, Laubach und Leienkaul treffen sich am 04. Dezember 1994 im Rahmen eines Sternmarschs bei strömendem Regen auf der Herrenwiese unterhalb der ehemaligen „Grube Colonia“ zu einer Demonstration. Der Eifelverein und der Männergesangverein Müllentbach organisieren diesen Protestmarsch, welcher auch verschiedene Umwelt- und Naturschutzorganisationen auf die beabsichtigte Zerstörung einer Kulturlandschaft aufmerksam macht. Ortsbürgermeister Rudi Gilles hat sich bei Landrat Dr. Balthasar mit Nachdruck für die Erhaltung der riesigen, unter Denkmalschutz stehenden Schieferhalden eingesetzt. Dieser verspricht ihm, den Regierungspräsidenten auf die bestehende Problematik aufmerksam zu machen.

Mitte des Jahres 1994 versucht man mit einer Unterschriftensammlung in den Anrainerorten des Kaulenbachtals den beabsichtigten Abbau der Schieferhalden im Kaulenbachtal zu verhindern. Hunderte Bürger tragen sich in die Listen ein.



**1995:** In seiner Funktion als Ortsbürgermeister gibt Rudi Gilles im Verlauf der Jahreshauptversammlung des Eifelvereins am 11. März 1995 bekannt, dass er vom Landrat die Bestätigung erhalten hat, die Abfuhrgenehmigung für die Schieferhalden im Kaulenbachtal würde nicht erteilt.

Am **11. Mai 1995** wird im Gemeindehaus Laubach der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte gegründet. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht die Geschichte des Schieferbergbaues in unserer Region zu pflegen und die Erinnerung daran zu erhalten. 35 Interessenten schreiben sich an diesem Tag in die Mitgliederliste ein.

Zum 1. Vorsitzenden wird Heinz Peters gewählt. Seine Stellvertreter sind Günther Gilles (Lau) und Wolfgang Fröschen (Mü). Schatzmeister wird Wolfgang Klinkner (Lei) und Schriftführerin Ursula Augustin (Lau). Die Ortsbürgermeister von Müllenbach, Laubach und Leienkaul gehören dem Vorstand als geborene Mitglieder an. Am 13. September 1995 erscheint die Info-Schrift Nr. 1 des Vereins, ein Vorläufer der späteren Vereinspublikation „Der Bergmann“. Die Info-Schrift soll die Vereinsmitglieder über die neuesten Vereinsaktivitäten, aber auch über die Geschichte des Schieferbergbaus in unserer Region informieren.

RHEIN-ZEITUNG Nr. 128 - Donnerstag, 1. Juni 1995

Regierungspräsident Gerd Danco besuchte die Schieferhalden der ehemaligen Gruben im Kaulenbachtal

### Überprüfung versprochen

Gäste von imposantem Bild beeindruckt

LAUBACH/LEIENKAUL. Die Gäste von imposantem Bild beeindruckt. Die Schieferhalden der ehemaligen Gruben im Kaulenbachtal sind ein beeindruckendes Naturdenkmal. Die Gäste von imposantem Bild beeindruckt. Die Schieferhalden der ehemaligen Gruben im Kaulenbachtal sind ein beeindruckendes Naturdenkmal.



Regierungspräsident Danco informiert sich vor Ort über die von Abbau bedrohten Schieferhalden. Er wurde begleitet von Landrat Balthasar und Mitgliedern des Vereins zur Erhaltung der Halden. Foto: Ursula Augustin

Ende Mai 1995. Regierungspräsident Gerd Danco besucht in Begleitung von Landrat Balthasar die Schieferhalden der ehemaligen Gruben im Kaulenbachtal. Er verspricht den Anrainern sich für die Erhaltung der vom Abbau bedrohten Halden einzusetzen.

1996: Die „Jäsjes Breck“ im Kaulenbachtal, eine alte Natursteinbrücke die in den vergangenen Jahren durch Hochwasser des Kaulenbachtals und fortschreitende Auskolkung beschädigt wurde und

schlussendlich einstürzte, wird Anfang des Jahres durch eine Holzbrücke ersetzt. Eine wichtige Voraussetzung um den Verlauf des Schiefergrubenwegs im Kaulenbachtal zu erschließen.

Der Einsatz all jener, die sich für die Erhaltung der Schieferhalden eingesetzt haben, hat sich gelohnt. Die Rhein-Zeitung meldet am 16. März 1996 „Schieferhalden sind verkauft“. Die Stiftung Natur u. Umwelt Rheinland-Pfalz ist neuer Besitzer des Haldengeländes, somit kann der Abbau der mächtigen, landschaftsprägenden Schieferhalden verhindert werden.

Einsatz eines Vereins und der Kreisverwaltung haben sich gelohnt - Stiftung „Natur und Umwelt“ jetzt Besitzer

### Schieferhalden sind verkauft

Pflanzen und Tiere werden geschützt

LAUBACH/LEIENKAUL. RED./BM. Die Schieferhalden im Kaulenbachtal zwischen Müllenbach und Laubach/Leienkaul wechseln ihren Besitzer. Nach dem Verkauf der Schieferhalden im Kaulenbachtal zwischen Müllenbach und Laubach/Leienkaul wechseln ihren Besitzer. Nach dem Verkauf der Schieferhalden im Kaulenbachtal zwischen Müllenbach und Laubach/Leienkaul wechseln ihren Besitzer.



Der Erhalt der kulturhistorisch bedeutsamen Schieferhalden zwischen Laubach/Leienkaul und Müllenbach ist gesichert. Die Stiftung „Natur und Umwelt“ hat sie für 20 000 Mark gekauft. Archibald Hans-Joel Kurz

Am 22. September 1996 bietet der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte im

Rahmen des „Tages des offenen Museums“ eine Ausstellung zum Schieferbergbau im Gemeindehaus Alte Schule in Müllenbach an. Gezeigt werden alte Fotos und Unterlagen, Grubenpläne und Fossilien in Moselschiefer sowie das handwerkliche Decken eines Musterdaches. Der Verbandsgemeinderat Kaisersesch beschließt im November 1996 eine touristische Erschließung und Vermarktung der Schieferhalden im Kaulenbachtal. Motto: „Schieferspalten statt faul am Strand liegen.“

RHEIN-ZEITUNG Nr. 201 - Sonntag/Beilage, 9.11.1996

### Wir müssen von uns reden machen

WG-Hat Kaisersesch beschließt touristische Erschließung und Vermarktung der Schieferhalden im Kaulenbachtal

LAUBACH/LEIENKAUL. Nach vier knapp einem Jahr wurde die Schieferhalden im Kaulenbachtal vom Abbau bedroht. Die Schieferhalden im Kaulenbachtal vom Abbau bedroht. Die Schieferhalden im Kaulenbachtal vom Abbau bedroht.



Die Schieferhalden im Kaulenbachtal sind ein Naturdenkmal. Die Schieferhalden im Kaulenbachtal sind ein Naturdenkmal.



1997: Am 22. Februar 1997 führt der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte weitere Pflege- und Aufräumarbeiten am Schiefergrubenwanderweg durch. Zur gemeinsamen Reinigungsaktion innerhalb der Aktion „Saubere Landschaft“ mit dem Schwerpunkt Kaulenbachtal ruft der Ortsbürgermeister gemeinsam mit dem Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte für Samstag, den 05. April 1997 auf. Am 01. Mai 1997 werden durch den Eifelverein und die Ortsgemeinde Müllenbach die neuen Ortseingangsschilder ihrer Bestimmung übergeben. Sie sollen zukünftig die Reisenden



in Müllenbach begrüßen und auf die Besonderheit des Wanderns in der Schieferregion hinweisen.

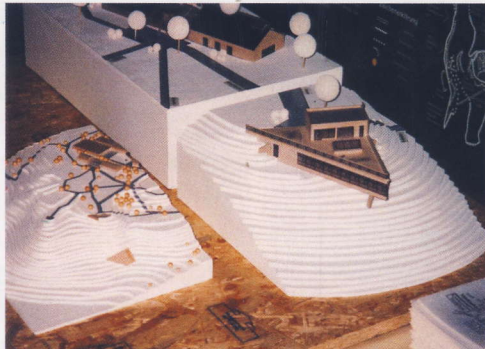
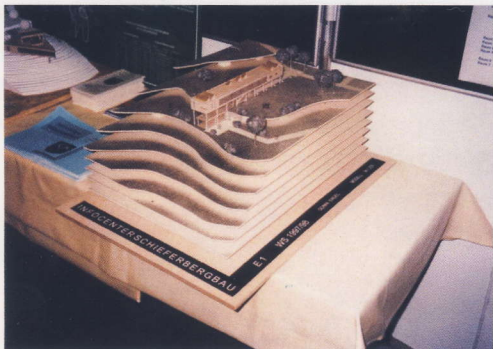
Am 2. August 1997 wird der Schiefergruben-Wanderweg offiziell eröffnet, Hinweisschilder werden erstellt und der Wanderweg von 1993 in seiner Ausschilderung nochmals wesentlich verbessert. Gleichzeitig bietet der Verein einen „Tag des offenen Museums“ im Gemeindehaus Müllenbach an. Hier kann eine Dokumentation zum Schieferbergbau angeschaut werden. Nach Führungen über den neuen Schiefergrubenwanderweg findet im Bürgerhaus Leienkaul ein fröhliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen statt. Zur Unterhaltung spielt die Blaskapelle Leienkaul und Kirchenchor Leienkaul unterhält mit seinen Liedern. Der „Schieferverein“, wie er mittlerweile in der Region genannt wird, zählt im Jahre 1997 60 Mitglieder.



**Moselschiefer-Straße**



**1998:** Im April 1998 wird eine neue touristische Attraktion im nördlichen Rheinland-Pfalz geboren. Eine rund 100 Kilometer lange „Moselschieferstraße“ soll die drei großen Touristikregionen Mosel, Vulkanpark Osteifel und Westeifel verbinden. Der Straßenverlauf führt auch in die Schieferregion Kaulenbachtal dem ehemaligen bekanntesten Schieferabbaugebiet westlich des Rheins. Große Ziele hat im Juni des Jahres 1998 der VG-Bürgermeister Ewald Mattes. Das Thema Schiefer



**Schieferblöcke spalten statt faul am Strand liegen**  
 Verbandsgemeinde Kaisersesch plant Angebot des etwas anderen Urlaubs.  
 Die touristische Vermarktung der Schieferregion...  
 ...wird die Öffnung der Schieferregion...  
 ...soll in der Verbandsgemeinde touristisch aufgewertet werden.

soll in der Verbandsgemeinde touristisch aufgewertet werden. Ein Info-Center im Bereich Kaulenbachtal und ein Besucherstollen sollen neue Besucherströme erschließen. Studenten der FH Koblenz erarbeiten Konzepte zur touristischen Vermarktung des Schieferland Kaisersesch und zeigen Modellvorschläge für ein Info-Center.

**1999:** Am 13. April 1999 berichtet der SWR in seinem Fernsehprogramm über die Landschaft

**Bester Service und Top-Qualität zu fairen Preisen!**

**inter living**

**ARENZ**

**MÖBEL & KÜCHEN**

Möbel-Arenz GmbH&Co.KG Bahnhofstraße 10 56759 Laubach Tel. 02653-99890	Möbel-Arenz GmbH&Co.KG Am Wasserturm 19 56727 Mayen Tel. 02651-705890	Möbel-Arenz GmbH&Co.KG Friedrichstraße 53 54516 Wittlich Tel. 06571-149000
---	--	---

**Imbiss** Neustraße 14  
56761 Müllenbach

**Zum Kaulenbachtal**

Partyservice  
-Grillpartys, auch  
in Ihrem Garten

und Kultur zwischen Ulmen und Cochem. Vorgestellt wird auch der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte mit seiner Schieferbergbauausstellung im Gemeindehaus Müllenbach und dem Schiefergrubenwanderweg.



Ein neues Geländer wurde angebracht. Foto: Heinz Peters

## Windige Aussichten

Über den Schieferhalden des Kaulenbachtals

LAUBACH. Der Schiefergrubenwanderweg durch das Gebiet des ehemaligen Grubengeländes im Kaulenbachtal ist wieder ergänzt worden. Auf dem Aussichtspunkt am Rande einer Schieferhalde auf Marienschacht wurde zur Absicherung ein Geländer angebracht. Mit finanzieller Unterstützung der Kreissparkasse Cochem-Zell konnte das Fundament angelegt werden. Die Firma Metallbau-Berenz Laubach stiftete das Geländer. Hier soll noch eine topographische Orientierungstafel angebracht werden. Der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte stellte in unmittelbarer Nähe eine Bank auf, von der aus ebenfalls der Blick über das ganze Kaulenbachtal schweifen kann - schön zum Ausruhen, vorausgesetzt der Wind pfeift hier oben nicht allzu sehr. (ua)

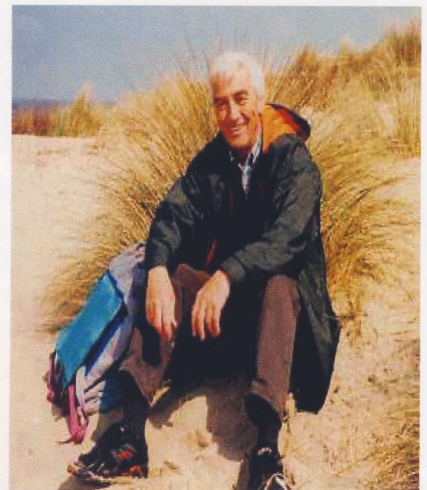
Mit finanzieller Unterstützung der Kreissparkasse Cochem-Zell, kann der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte im Juli 1999 auf der großen Halde der Grube Maria Schacht in Leienkaul das Fundament für ein Sicherungsgeländer fertigstellen. Die Firma Metallbau Berenz aus Laubach stiftet das Geländer dazu. Auf diesem wird noch eine topographische Orientierungstafel angebracht. In unmittelbarer Nähe stellt der Verein eine Ruhebänk auf, von der aus der Blick über das Kaulenbachtal schweifen kann. Eine Gelegenheit, das Gebiet der früheren Schiefergruben im Kaulenbachtal kennenzulernen, bietet sich für alle an der Geschichte und Natur interessierten am Sonntag, den 05. September 1999. Der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte bietet eine Wanderung unter sachkundiger Führung an. Auch im Jahr 1999 finden Freischneidemaßnahmen im Naturschutzgebiet Kaulenbachtal statt.

Der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte, unter Vorsitz von Heinz Peters, hat noch viel vor im Tal des Moselschiefers. Als nächstes sollen die Gebäudereste des Schieferbergbaus im Kaulenbachtal gesichert und restauriert, somit für lange Zeit erhalten werden.

**2000:** Umwelttag der Soldaten des Jagdbombergeschwaders 33, fast 50 Soldaten unter Führung von Hauptmann Klumpp sorgen Anfang 2000 im Kaulenbachtal für Ordnung und legen historische Gemäuer frei. Es gilt auch die einzigartige Flora und Fauna in diesem Natur- und Denkmalschutzgebiet zu schützen und zu erhalten, die Soldaten setzen sich mit dafür ein. Im Kaulenbachtal beginnt im Frühjahr 2000 unter Federführung der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz mit Unterstützung von Lotto Rheinland-Pfalz und dem Land die Sanierung der alten Betriebsgebäude unter der Projektbeschreibung „Sicherung von Schiefermauerwerk im Kaulenbachtal“.

Ein großer Verlust für die Ortsgemeinde Müllenbach und ihre Geschichte ist der Tod von Heinz Peters am 19. Oktober 2000. Er war über lange Jahre Bürgermeister der Ortsgemeinde und hat sich hierbei besonders für die Erhaltung der Ortsgeschichte und die des Schieferbergbaus der Region eingesetzt. Der von ihm initiierte und mitgegründete Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte muss Abschied nehmen von seinem Vorsitzenden, der sein Krebsleiden nicht besiegen konnte.

**2001:** Im Februar folgt Dieter Peters seinem verstorbenen Vater Heinz auf dem Vorstandsposten des Vereins zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte, der im gleichen Monat mit Joachim Buschwa auch sein 100. Mitglied begrüßen kann. Im Juli 2001 erscheint mit der Ausgabe Nr. 20 der vorerst letzte „Bergmann“ des Vereins zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte. Die Vereinspublikation leidet darunter,



Wir schützen und erhalten seit 1968!

### Robert Josef Schmitz

Holz- und Bautenschutztechniker (HWK)  
IHK-gepr. Schädlingsbekämpfer  
Freier Sachverständiger für  
Holzschutz im Hochbau

Mobil-Tel.: 0160-8403407

e-mail: info@schmitz-bautenschutz.de

Internet: www.schmitz-bautenschutz.de

## RSL

Holz- und Bausanierung

ROBERT J. SCHMITZ  
Hochfelderstraße 5  
D-56759 Laubach

Telefon: 02653/8882  
Telefax: 02653/6105

**HOLZHANDEL**   
**BAUELEMENTE**  
**Klinkner**

Tel.: 02653/7060

56759 Leienkaul

Breitenbruch 34

Mobil 0171/5227823

www.Klinkner-bauelemente.de mirko-klinkner@t-online.de

dass sich niemand findet, der informative Beiträge für das Informationsblatt erstellt.

**2002:** Im März meldet die Rhein-Zeitung, dass ein Filmbeitrag über die Moselschieferstraße, der im Wesentlichen über den historischen Schieferbergbau im Kaulenbachtal berichtet, eine Rekordzuschauerzahl von 560.000 Zuschauern erreicht hat. Dieses trotz einer gleichzeitigen Übertragung der Olympischen Winterspiele. Im Rahmen einer großen Pressekonferenz am



19. August 2002 in der Alten Schule Müllenbach besucht die Umweltministerin des Landes Rheinland-Pfalz, Margit Conrad, die Schieferregion Kaulenbachtal. Sie

ist begeistert von Landschaft, Flora und Fauna und bestätigt gerne die weitere Unterstützung durch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, deren Vorsitzende sie ist.

**2003:** Mit Ursula Augustin, Dieter Laux, Dieter Peters und Rolf Peters hat sich ein neues Redaktionsteam für die Vereinspublikation „Der Bergmann“ gefunden. Man hofft damit das Informationsblatt des Vereins, mit vielen Geschichten rund um den Schieferbergbau im Kaulenbachtal, wieder aufleben lassen zu können. Es hat sich gezeigt, dass die Mitglieder gerade diese Informationen erwarten. Die Ausgabe Nr. 21 erscheint im Juni 2003.

Im September 2003 macht der SWR-4 Wanderspaß Station im Kaulenbachtal. 736 Wanderer folgen dem Aufruf des Radiosenders zu einer Wanderung durch das Schieferland. Alles unter dem Motto: „Mittendrin im Eifeler Schieferland“. Der Schieferverein empfängt die Gäste auf der Herrenwiese mit einer Präsentation zum Schiefer spalten und verarbeiten. Helmut Marx spaltet die Schieferblöcke und Rudolf Labonte verarbeitet sie hiernach zu fertigen Dachschiefern. Die Vereinsmitglieder Wolfgang Fröschen, Karl-Heinz Abramowicz und Dieter Laux stehen den Gästen zur Beantwortung von Fragen rund um die Geschichte des Kaulenbachtals zur Verfügung. Alles beobachtet von den Kameras des SWR Fernsehen.



**2004:** Der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte, der sich maßgeblich für die Erhaltung der Schieferbergbautradition in der Schieferregion Kaulenbachtal einsetzt, wählt einen neuen Vorstand. Nach Dieter Peters, der drei Jahre im Amt war, übernimmt nun Dieter Laux die Leitung des Vereins. Stellvertretende Vorsitzende sind: Dieter Peters und Manfred Adams, Kassierer: Wolfgang Klinkner, Schriftführer: Ursula Augustin, stv. Herbert Steffes-enn. Die Ortsbürgermeister von Müllenbach (Josef Lanser), Laubach (Manfred Valerius) und der Ortsvorsteher von Leienkaul (Burkhard Klinkner) sind geborene Mitglieder.

**2005:** Die Vereinspublikation „Der Bergmann“ erscheint im Juli mit seiner Ausgabe Nummer 25. Folgende Beiträge sind eingestellt: Dieter Laux berichtet über Rückblick und Ausblick für das Jahr 2005. Ursula Augustin gedenkt mit einem Beitrag unserem Vereinsgründer Heinz Peters. Dieter Laux listet die Erfassung und Entwicklung der Schiefergruben im Kaulenbachtal auf, ebenfalls den Bericht Dachschieferbrüche. Karl Jäger berichtet über die „Gratulation auf der Grube Colonia“. Anfang Oktober 2005 kann der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte mit dem elfjährigen Timo Junglas aus Zettingen den 1000. Besucher im Jahre 2005 auf dem Schiefergrubenwanderweg begrüßen. Insgesamt haben nun in den vergangenen Jahren fast 4000 Besucher die Schönheiten des Themenwanderwegs durch das Kaulenbachtal kennen gelernt. Ebenfalls im Oktober 2005 führt der Verein weitere Freistellungs- und Sicherungsarbeiten an Gebäudeteilen im Kaulenbachtal (Oberhalb

Holzkaul) durch. Am Sonntag den 4. Dezember 2005 führt der Verein zur Erhaltung der



Schieferbergbaugeschichte anlässlich seines 10-jährigen Bestehens ein traditionelles „Barbarafest“ in der Schieferlandhalle durch. Viele Gäste, auch aus der weiteren Umgebung, besuchen diese Veranstaltung die an den ehemals „höchsten Feiertag der Bergleute“ erinnert. Der Verein nutzt die Gelegenheit verdiente Mitglieder zu Ehren.

**2006:** Die Gemeinde Müllenbach und die Ortsvereine bieten auch in den diesjährigen Sommerferien wieder ein Ferienprogramm für Kinder an. Der Schieferverein

bietet den Kindern eine Schnitzeljagd durch die Ortsgeschichte. Auf dem Schiefergrubenwanderweg wird im Juli 2006 mit Walter Klee aus Müllenbach der insgesamt 4.000te geführte Wanderer begrüßt. Die Gemeinde Müllenbach erhält von der Fa. Rathscheck Schiefer in Mayen 2 Schieferloren, die an den Ortseingängen zur Aufstellung kommen und hier an die Schieferbergbaugeschichte des Ortes erinnern.



**2007:** Die Wanderführer des Schiefervereins fahren Ende Februar unter Tage. Beim Besuch der Fa. Rathscheck in Mayen lernen sie den Untertageabbau von Schiefer auf der Grube Katzenberg in etwa 300 Metern „Teufe“ kennen.

Die Freiwilligen Feuerwehren von Müllenbach, Laubach und Leienkaul, sowie die Pfadfinder des Stammes Müllenbach-Laubach übernehmen im Jahre 2007 Patenschaften im Kaulenbachtal. Mit den Patenschaften verbunden sind Pflegemaßnahmen in den jeweiligen Bereichen (Schieferhalden und Feuchtbiotop Herrenwiese). Am Aussichtspunkt Maria Schacht überreicht der Vereinsvorstand des Schiefervereins die Patenschafts-Urkunden.



Am 18. Mai 2007 begrüßt der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte mit Frau Schüller aus Auderath den insgesamt 5000. geführten Wanderer auf dem Schiefergrubenwanderweg. Am 6. Oktober 2007



führt der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte seine jährliche Freischneideaktion im Kaulenbachtal durch. Immer mehr Bürger der Kaulenbachtal-Anrainer Müllenbach, Laubach und Leienkaul aktivieren sich mittlerweile bei diesen Aktionen. In diesem Jahr kann die Rekordzahl von 62 Helfern im Einsatz für Flora und Fauna vermeldet werden. Auch

die Bundeswehr unterstützt den Verein weiterhin bei den Pflegemaßnahmen. Am 20. Oktober 2007 kann der Verein mit Frau Berwanger, Landkern, den 6.000. geführten Wanderer auf dem Schiefergrubenwanderweg begrüßen. Frau Berwanger enthüllt an der Müllenbacher Pfarrkirche eine Schiefergravur. 9. Dezember 2007: Anlässlich der Weihnachtsfeier von Lotto Rheinland-Pfalz in Laubach, erhält der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte für seine Aktivitäten zur Sicherung des Kaulenbachtals als Natur- und Denkmalschutzgebiet eine Spende von 3.000 Euro. Den Feierlichkeiten wohnen neben Lotto Geschäftsführer Hans-

Peter Schössler viele Prominente Sportler bei, u. a. DFB Präsident Dr. Theo Zwanziger, Horst Eckel (Fußball WM 1954), Lars Riedel (Diskuswerfer), Ronny Weller (Gewichtheber) Anna Dogadnaze (Trampolin Goldmedaille) und viele weitere bei. Vereinsvorsitzender Dieter Laux bedankt sich bei der Gesellschaft und verspricht die gespendeten Gelder gänzlich zur Förderung der Schieferregion Kaulenbachtal einzusetzen.

**2008:** Auf dem Schiefergrubenwanderweg wird mit Herrn Fösser, Waldfischbach, der 7000. geführte Wanderer begrüßt. Gleichzeitig wird am kleinen Teich auf der Herrenwiese eine Schiefergravur enthüllt, die auf die Patenschaft der Pfadfindergruppe „Salamander“ für das Biotop hinweist. Der Schieferverein stellt 2008 im Müllenbacher Wagenweg, am Verlauf des Schiefergrubenwanderwegs, einen alten Leiterwagen beladen mit Dachschiefer auf. Der Wagen erinnert an den Transport des Schiefers aus dem Kaulenbachtal zur Schiffsverladung nach Cochem und Klotten.

Am 27. September 2008 bietet der Schieferverein erstmalig eine Durchgangskontrolle der Oldtimer-Rallye „Moselschiefer-Classic“ an der Schieferlandhalle an. Über 150 begeisterte Zuschauer können etwa die gleiche Anzahl an historischen Fahrzeugen an der Stempelkontrolle bewundern.



Foto: K. Forys



Die Wege- und Gerätewarte können Mitte September 2008 gemeinsam mit dem Vorsitzenden, die durch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz geförderten Geräte,

Maschinen und Ausrüstung in Empfang nehmen. Rechtzeitig vor den anstehenden Freischneide- und Pflegearbeiten im Oktober werden die Werkzeuge im Wert von über 4.000,- € an den Verein übergeben. Weiterhin werden in diesem Jahr hölzerne Sitzgruppen und moderne Abbaublöcke der Fa. Rathscheck an markanten Stellen und Ruheplätzen installiert. Ferner beantragt der Verein eine Beschilderung der „Schieferregion Kaulenbachtal“ mit touristischen Hinweistafeln. Standorte für die Hinweisschilder sind: Meilenstein, Ortseinfahrt Leienkaul, Bahnübergang Laubach und Abbiegung Flugplatz-Müllenbach/Laubach.

**2009:** Der 08. Mai 2009 bietet dem Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte wieder einmal die Möglichkeit ein Jubiläum zu feiern. In Leienkaul kann mit Frau Krämer, Mayen, der 8000. geführte Wanderer auf dem Schiefergrubenwanderweg begrüßt werden. Zum Jubiläum wird an der Grubenstraße in Leienkaul ein Leiterwagen beladen mit Schiefer installiert, der hier dauerhaft an den Schiefertransport der vergangenen Jahrhunderte erinnert. Am 26. September führt der Schieferverein wieder eine Durchgangskontrolle der Oldtimerveranstaltung „Moselschiefer-Classic“ durch. Über 200 Besucher erleben wunderschöne Oldtimer in der Vorbeifahrt oder im Rahmen der statischen Ausstellung an der Schieferlandhalle.



**Juchem** GmbH  
Hoch- und Tiefbau  
Schlüsselfertiger Wohnungsbau

**Udo Hennen**  
Inhaber

Maurer- und Stahlbetonbauermeister · Gebäudeenergieberater

Alte Mayener Straße 6  
56759 Kaisersesch  
info@juchem-bau-gmbh.de

Tel.: 0 26 53 / 34 21  
Fax: 0 26 53 / 34 01  
Handy: 0160 / 3 68 07 81

Fast 70 Helfer, so viele wie noch nie zuvor, unterstützen am 10. Oktober 2009 die Freischneide- und Pflegeaktionen des Schiefervereins im Kaulenbachtal. Eine besondere Ehrung erfährt am 10. Oktober 2009 Wolfgang Fröschen, Wanderführer des Schiefervereins. Er kann an diesem Tage seine 100. Führung durch das Kaulenbachtal verbuchen. Zu seiner Ehre, soll eine Eiche im Kaulenbachtal, am Verlauf des Wanderweges, ab jetzt seinen Namen tragen.

**2010:** Der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte hält in dreijährigem Intervall Neuwahlen ab. Anlässlich der Mitgliederversammlung am 05. Februar 2010 in Alrun's Gasthaus, wird folgender Vorstand gewählt: Vorsitzender: Dieter Laux, 1. Stellvertretender Vorsitzender: Dieter Peters, 2. Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Stefan Göbel (Lau), Schatzmeister: Wolfgang Klinkner (Lei), Schriftführerin: Karin Winkel, Stellvertretender Schriftführer/Schatzmeister: Uwe Schaller. Zu Kassenprüfern werden gewählt: Herbert Brück (Lau) und Wolfgang Fröschen. Wegewarte sind Franz Schmitz und Johannes Reitz. Am 11. Juni 2010 trifft sich auf Initiative des Schiefervereins der Schiefer Fachverband Deutschland (SVD) Arbeitskreis Geologie und Geschichte zu einer 2-tägigen Sitzung in der Schieferlandhalle in Müllenbach. Der SVD ist ein Zusammenschluss aller Schieferattraktionen Deutschlands. 25 Vertreter dieser Museen, Informationszentren, Themen-Wanderwege, genießen in diesem Jahr eine Wanderung durch das Kaulenbachtal und einen Besuch unter dem schiefergedeckten Dach der ältesten Kirche Deutschlands, dem Trierer Dom. Der Verein investiert im Juni 2010 rund 2.000 € für den Neubau der „Jäsjes Breck“ über den Kaulenbach. Der Zahn der Zeit, sowie Motorradfahrer und Reiter haben der Vorgängerbrücke arg zugesetzt, so dass ein Neubau unumgänglich ist. „Fahr mal hin“ im SWR-Fernsehen berichtet am 10. August 2010 in seinem Beitrag „Höchste Eisenbahn! Mit Volldampf durch Eifel und Moseltal“ über die touristischen Attraktionen entlang der historische Eifelquerbahn. Das Wander- und Kulturerlebnis Schiefergrubenwanderweg im Kaulenbachtal wird im Beitrag vorgestellt. Die Sendung erreicht eine hohe Einschaltquote (260.000 Zuschauer bei der Erstaussstrahlung). Weit über 100 Gäste nehmen am 28. August 2010 an der Einweihung des „Heinz-Peters-Platz“ im Verlauf des Schiefergrubenwanderwegs im Kaulenbachtal teil. Der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte e.V. mit seinem Vorsitzenden Dieter Laux setzt damit dem Vereinsgründer und langjährigen Bürgermeister von Müllenbach, Heinz Peters, verstorben im Oktober



2000, ein ehrenvolles und dauerhaftes Andenken. Festansprachen und Laudatio halten der



Vereinsvorsitzende, sowie Landrat Manfred Schnur. Unter etwas nachteiligen Wetterbedingungen – kalt und stürmisch – wird am 25. September 2010 durch den Schieferverein die Durchgangskontrolle der Oldtimerveranstaltung „Moselschiefer-Classic 2010“ durchgeführt. Trotz der widrigen Bedingungen finden wieder über 100 Zuschauer den Weg zur Schieferlandhalle. Über 50 Helfer kann der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte am 09.

Oktober 2010 zu seiner jährlichen Freischneideaktion im Kaulenbachtal begrüßen. Eine Spende von 500,- durch den Geschäftsbereich Kaisersesch der Sparkasse Mittelmosel wird dazu genutzt, auf der Herrenwiese, am Verlauf des Schiefergrubenwanderwegs eine neue Sitzgruppe zu installieren. Der Pfarrgemeinderat bemüht sich im Jahre 2010 die Veräußerung des Pfarrhauses in Müllenbach zu verhindern, indem man Vereinen oder Verbänden eine Mitnutzung der Räumlichkeiten anbietet. Als potentieller Interessent wird auch der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte angesprochen. Hier zeigt man sofort Interesse für



das Angebot. Am 04. November 2010 wird der Vertrag zur Mitnutzung unterzeichnet. Zur Unterstützung des „Kulturzentrum Schieferregion – altes Pfarrhaus“ spendet die Raiffeisenbank Kaisersesch dem Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte e. V. einen Betrag von 250,- €. Die Unterstützung einer guten Idee ist Anlass für die Spende.

**2011:** Die Mitglieder des Schiefervereins beginnen Anfang Februar mit dem Umbau der Räume im alten Pfarrhaus.

Am Samstag, den 18. Juni 2011 kann der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte mit Herrn Bartscher, Rheinbach, den 10.000. geführten Wanderer auf dem Schiefergrubenwanderweg begrüßen. VG-Bürgermeister Albert Jung und Vereinsvorsitzender Dieter



Laux übergeben nach der Ehrung des Jubiläumswanderers eine Urkunde und Geschenke aus der Schieferregion an den überraschten Gast. Mit einem ganztägigen Event feiert der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte am Samstag den 24. September 2011 die Einweihung des neuen „Kulturzentrum Schieferregion – Altes Pfarrhaus“. Viele Gäste wohnen schon am Morgen der Durchfahrt der Moselschiefer-Classic 2011 vor dem ehemaligen Pfarrhaus bei. Am Nachmittag begeistern die Schlepperfreunde Schieferland die anwesenden Gäste

mit der Vorbeifahrt vieler alter Traktoren, bevor mit einem gemeinsamen Kirchgang die Feierlichkeiten zur Einweihung des Kulturzentrums (Kuz) beginnen. Insgesamt weit über 60 Helfer unterstützen den Schieferverein Anfang Oktober 2011 bei den jährlichen Freischneide- und Pflegearbeiten im Kaulenbachtal. Die Maßnahmen sorgen dafür, dass die einmalige

**RALF'S**  
FAHRSCHULE Inh. Ralf Wölwer

Ginsterweg 1 Poststraße 6  
56761 Müllenbach 56759 Kaisersesch  
Telefon 02653/911772 • Mobil 0151/54726076

**ERGO**

Versichern heißt verstehen.

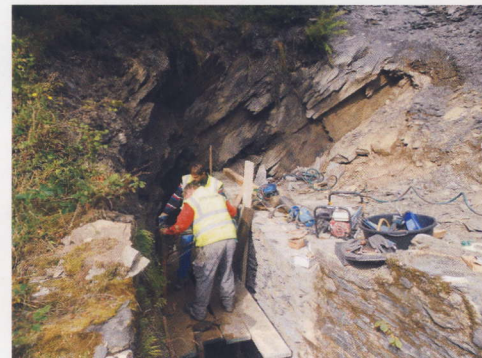
Franz Krause, Wagenweg 18a, 56761 Müllenbach

Kulturlandschaft noch vielen Generationen erhalten bleibt. Am Sonntag, den 11. Dezember 2011 bietet der Schieferverein mit dem Vortrag „Jüdisches Leben in Müllenbach“ die erste Kulturveranstaltung im neuen „Kulturzentrum Schieferregion“ an.

**2012:** Vier Vortragsabende mit dem Thema „Stumpfarn – Ein Wilderer, Streuner und Mörder“ am 09., 10., 23. und 24. März 2012, führen insgesamt über 150 interessierte Zuhörer aus der Region in das neue Kulturzentrum Schieferregion im alten Pfarrhaus. Am 26. September 2012 kann der Schieferverein den insgesamt 11.000ten geführten Wanderer auf den Schiefergrubenwanderweg im Kaulenbachtal begrüßen. Wieder findet die Freischneideaktion des Schiefervereins großen Anklang bei den Menschen der Umgebung. Nahezu 60 Helfer kann der Vorsitzende zur jährlichen Pflegemaßnahme am 13. Oktober 2012 begrüßen.

**2013:** Zur Jahreshauptversammlung lädt der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte seine Mitglieder am 22. März 2013 ins Kulturzentrum Schieferregion – Altes Pfarrhaus ein. Die Neuwahlen bringen folgendes Ergebnis: Vorsitzender Dieter Laux, 1. stv. Vorsitzender Dieter Peters, 2. stv. Vorsitzender Alexander Tholl, Schatzmeister Wolfgang Klinkner, Schriftführerin Karin Winkel, stv. Schriftführer und Kassierer Kazimierz Forsys. Als Kassenprüfer für die kommenden drei Jahre werden Herbert Brück bestätigt und Raimund Risser neu gewählt. Am 10. April verstirbt nach kurzer und schwerer Krankheit unser Altbürgermeister Rudolf Gilles. Rudi Gilles setzte sich zwischen 1990 und 1995 in politischen Gesprächen vehement für die Erhaltung der Schieferhalden im Kaulenbachtal ein. Fast 100 Mitglieder und Freunde des Schiefervereins treffen sich am 01. Mai 2013 zum Grillen auf der Herrenwiese im Kaulenbachtal. Insgesamt über 60 freiwillige Helfer kann der Vereinsvorsitzende am 19. Oktober 2013 anlässlich der diesjährigen Freischneide- und Pflegeaktion im Kaulenbachtal begrüßen.

**2014:** Der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte trauert um sein Gründungs- und langjähriges Vorstandsmitglied Ursula Augustin, die am 25. Januar im Alter von 69 Jahren verstirbt. Zum 10-jährigen Vorstandsjubiläum überraschen der Vorstand, die Wanderführer, Wege-, Kulturwarte und Ortsbürgermeister Andreas Klotz den Vereinsvorsitzenden am 17. April 2014 im Kulturzentrum Schieferregion mit einem kleinen Empfang und einer Urkunde. Der 20. Juli bringt dem Verein den 12.000ten geführten Wanderer auf dem Schiefergrubenwanderweg. Im September 2014 wird mit Hilfe der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz der Matthias-Josef-Stollen auf der Herrenwiese restauriert. Besuch aus USA hat der Schieferverein am 17. September 2014. Frau Donna Smith und ihre beiden Töchter aus Michigan besuchen Müllenbach. 157 Jahre nach der Auswanderung der Vorfahren erleben die Familienmitglieder begeistert die ehemalige Heimat der Ur-Großmutter. Oktober: Am 04. Oktober 2014 findet die alljährliche Pflegemaßnahme im Kaulenbachtal statt. Der Vereinsvorsitzende kann wieder einmal 53 freiwillige Helfer zu dieser Aktion begrüßen. November 2014: Zu einem Leseabend mit Professor Dr. Reiner Ningel aus Hambuch lädt der Schieferverein interessierte Zuhörer am 07. November 2014 in das Kulturzentrum Schieferregion ein.



**2015:** Mitte Januar bestätigt die Verbandsgemeinde Kaisersesch die Namensgebung für den neuen Rundwanderweg zwischen den Orten Laubach, Müllenbach und Leienkaul. Zur Auswahl standen die Bezeichnungen „Schieferregion Kaulenbachtal, Schieferland Panoramaweg, Moselschieferweg, Schieferbrecherweg, Schieferland Höhenweg, Schieferland Täler und Höhen“. Die Bezeichnung „**Schieferregion**

**Kaulenbachtal**“ für den neuen Rundwanderweg hat sich durchgesetzt, da auch schon die touristische Beschilderung darauf hinweist. Am 25. Februar 2015 wird die Baugenehmigung für das Spalthaus auf der Herrenwiese erteilt. Am 29. April 2015 besucht der Geschäftsführer der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, Herr Jochen Krebühl in Begleitung seiner Referentin Förderprojekte, Frau Susanne Müller die Schieferregion Kaulenbachtal. In



Augenschein genommen werden die mittlerweile abgeschlossene Maßnahme der Stollensicherung am Matthias-Joseph-Stollen, sowie der Standort des Spalthauses, welches in den kommenden Monaten nach Natur- und Denkmalschutzrichtlinien erstellt wird. Anfang Juli beginnt die Firma Ditandy, Oberfell, mit dem Aufbau des Spalthauses auf der Herrenwiese.



Der Monat August 2015 ist geprägt von der Unterstützung der Restaurierung des Spalthauses auf der Herrenwiese. Bauleiter und stellv. Vereinsvorsitzender Dieter Peters koordiniert den Ablauf der Baumaßnahmen. Auch in diesem Jahr, am 12. September, durchläuft die Oldtimerveranstaltung Moselschiefer Classic des AC Mayen eine Durchgangskontrolle in Müllenbach. Der Leienkauler Ortsbürgermeister, Burkhard Klinkner, informiert den Vorstand Anfang Oktober 2015 über die Absicht eines Filmteams, in den kommenden Tagen

Sequenzen für die überaus beliebte Krimiserie „Der Bulle und das Landei“, mit Uwe Ochsenknecht und Diana Ampft in den Hauptrollen, im Bereich des Aussichtspunktes Mariaschacht durchzuführen. Große jährliche Freischneide- und Pflegeaktion heißt es am 10. Oktober 2015. Dr. Corinna Lehr ist immer wieder begeistert, wie der Verein es schafft dutzende freiwillige Helfer zum unentgeltlichen Einsatz für die Natur zu gewinnen. „Was wir hier jedes Jahr im Oktober erleben dürfen, ist ein Engagement für Landschaft und Kultur, das in seiner Art als herausragend bezeichnet werden darf“. Zu Beginn des Monats November 2015 kann die Firma Ditandy den Abschluss der Baumaßnahmen am Spalthaus melden.

**2016:** Schon am 02. Januar treffen sich Frau Dorothee Müller-Renn (Fa. Brillen-Müller), Steinbildhauer Friedhelm Weber und der Vereinsvorsitzende zu einem Ortstermin im Kaulenbachtal, um den zukünftigen Standort einer Skulptur mit dem Motiv des Kaulenmännchens festzulegen. Seitens des Vorstands, den Ortsbürgermeistern und der Verbandsgemeinde finden Ende Januar die ersten Organisationsbesprechungen zur Gestaltung der für Mitte Mai geplanten großen Eröffnungsfeier des Spalthauses und des neuen Wanderwegs „Schieferregion Kaulenbachtal“ statt. Am 01. April 2016 findet die Jahreshauptversammlung unseres Vereins im Kulturzentrum Schieferregion statt. Anlässlich der anstehenden Neuwahlen wird der bisher bestehende Vorstand wieder gewählt. Erfreulicherweise haben sich alle Vorstandsmitglieder bereit erklärt für weitere drei Jahre das Ehrenamt zu übernehmen und werden durch die Versammlung auch gewählt. Eine traurige Nachricht erreicht den Verein am 13. April 2016. Unser langjähriger Wanderführer Hubert Köhn ist im Alter von 76 Jahren an einem Krebsleiden verstorben. Hubert Köhn hat in seiner aktiven Zeit als Wanderführer bei weit über 80 geführten Wanderungen auf dem Schiefergrubenwanderweg mehr als zweieinhalbtausend Besuchern die Schönheit und Geschichte der Schieferregion Kaulenbachtal vermittelt. Nach vielen Vorbesprechungen und noch mehr logistischen Vorbereitungen können wir am Wochenende 14. und 15. Mai unsere lange geplante Eröffnungsfeier des Spalthauses und der Enthüllung der Skulptur des Kaulenmännchens im Kaulenbachtal durchführen. Viele Ehrengäste, darunter Landrat Schnur, MdL Beilstein, MdL Oster, Vertreter der Wirtschaft, befreundeter Vereine und diverser Organisationen können zu den Feierlichkeiten begrüßt werden.

**ALBERT LANSER**  
GmbH

TIEFBAU - STRASSENBAU - ABBRUCH

Albert Lanser GmbH, Obereichelsweg 1, 56761 Müllenbach

56761 Müllenbach  
Obereichelsweg 1  
Telefon: 02653 / 8102  
Telefax: 02653 / 8125  
EMail: a.lansergmbh@t-online.de

Der Vereinsvorsitzende,  
Landrat Schnur,  
Bürgermeister Jung und  
Ortsbürgermeister Klotz  
würdigen in ihren  
Ansprachen das  
Engagement von Karl-  
Heinz und Manuela Gorges  
mit der Fa. TentEvent  
welches zur Rekonstruktion

des Spalthauses führte. Dank gilt auch Frau Müller-Renn und der Fa. Brillen Müller für die Stiftung der Skulptur des Kaulenmännchen auf Grube Colonia.



Die Übernahme der Patenschaft des Pfadfinderstammes Müllenbach-Laubach für den Bereich „Kaulenwiese“ kann am 30. September 2016 gefeiert werden. Anlässlich enorm starker Regenfälle muss die Freischneide- und Pflegeaktion im Oktober 2016 abgesagt werden. In der ersten Oktoberwoche 2016 liefert die Fa. Rudolf Klinkner aus Leienkaul vier Sitzgruppen zur Ausstattung des Spalthauses auf der Herrenwiese. Hiermit finden jetzt etwa 40 Personen die Möglichkeit hier eine Wanderrast einzulegen.

Mitte November 2016 erscheint das Plattschwätzer-Buch der Mundartinitiative Kreis Cochem-Zell. Für die Schieferregion Kaulenbachtal erscheint der Beitrag „Komm jaste mott onn de Koulebersch“, eine mundartliche Führung auf dem Schiefergrubenwanderweg. Am 29. November 2016 nehmen sieben unserer neun Wanderführer an einem Schiefer-Symposium der Firma Rathscheck in Mayen teil.



**2017:** Jubiläum auf der Homepage des Schiefervereins am 09. April 2017. Der Insgesamt 250.000te Besucher klickt unsere Internetpräsentation an und informiert sich über die Geschichte der Schieferregion und die Aktivitäten unseres Vereins. Nunmehr eine Viertel Million Besucher beweisen, dass wir die Leser mit unseren Themen und Beiträgen ansprechen. Im Verlauf des Monats Mai 2017 sprechen sich alle drei Ortsgemeinderäte (Laubach, Leienkaul, Müllenbach) dafür aus, die beabsichtigte Lösung für den Verbleib des Kulturzentrums Schieferregion Kaulenbachtal im alten Pfarrhaus in Müllenbach zu unterstützen.



Die Bürgermeister der Ortsgemeinden Leienkaul, Burkhard Klinkner; Laubach, Manfred Adams und Müllenbach, Andreas Klotz nehmen am 05. Juli 2017 im Bereich des neu errichteten Spalthaus auf der Herrenwiese symbolisch die Naturschutzflächen im Kaulenbachtal entgegen, welche seit 1997 im Eigentum der Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz waren. Nunmehr gehen sie in den Besitz der jeweiligen Gemeinden über. Die

Pfadfinder des Stammes Carpe Diem Müllenbach-Laubach, die die Patenschaft für einen Bereich im Kaulenbachtal übernommen haben, können am 01. September 2017 die Gelegenheit nutzen von der leitenden Biotopbetreuerin Dr. Corinna Lehr (biodata Mainz) wichtige Details zum Naturschutz zu erhalten. Dr. Lehr kann den wissbegierigen Pfadfindern wichtige Handlungsanweisungen für die im kommenden Oktober bevorstehenden Pflege- und

Freischneidemaßnahmen vermitteln. Die Informationstafeln im Spalthaus dienen hierbei als Schulungsmaterial.



Am 09. September 2017 besucht wieder einmal die internationale Oldtimer-Rundfahrt „Moselschiefer Classic“ die Schieferregion Kaulenbachtal zu einer Durchfahrtskontrolle.

Die für den 30. September 2017 geplante große Pflege- und Freischneideaktion des Vereins muss am gleichen Tage von Organisationsleiter Alexander Tholl wegen schlechter Wetterbedingungen kurzfristig abgesagt werden. Als Ersatztermin bestimmt man den 07. Oktober, an dem dann auch akzeptable

Wetterbedingungen herrschen.

**2018:** Im Januar erhält der Verein eine Verlängerung des Mietvertrags für das Kulturzentrum im alten Pfarrhaus in Müllenbach. Alle hoffen, dass bis zum Ablaufdatum der Vertragsverlängerung (Dezember 2018) eine Lösung zum Erwerb des alten Pfarrhauses durch die Ortsgemeinden gefunden ist. Im Februar erhält der Verein durch die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz die Bewilligung seines Förderantrags der zur Anschaffung von Pflegegeräten und Maschinen für das Natur- und Denkmalschutzgebiet Kaulenbachtal dient.



Am 03. März 2018 findet die jährlich „Wanderung der Wanderführer“ statt. Ziel der Wanderung in diesem Jahr ist das Gasthaus Brix in Leienkaul. Im Verlauf des geselligen Abends wird Wanderführer Wolfgang Fröschen nach nunmehr 142 abgeschlossenen Führungen im Kaulenbachtal in den altersbedingten Ruhestand versetzt. Am 16. März 2018 findet im Kulturzentrum Schieferregion die

Jahreshauptversammlung unseres Vereins statt. Im Vorfeld wird bekannt, dass das Bistum Trier das Angebot der Ortsgemeinden für das Pfarrhaus Müllenbach (Kulturzentrum) abgelehnt hat. Das Engagement unseres Vereins und der Ortsbürgermeister erlebt damit einen herben Rückschlag.

Zur Einweisung in die Handhabung der neu beschafften Pflegegeräte lädt der Verein die zukünftigen Nutzer und Anwender am 28. April 2018 in das Spalthaus auf der Herrenwiese ein.



Nach einem Aufruf im Bergmann Nr. 51 zur Übernahme von Patenschaften im Kaulenbachtal übernehmen unsere Vereinsmitglieder Frank und Bärbel Hillen (Laubach) im Juli 2018 die Wegepatenschaft über den 14,2 Km langen Rundweg „Schieferregion Kaulenbachtal“. Auch im September 2018 unterstützt unser Verein den AC Mayen bei der Durchführung der Oldtimerveranstaltung Moselschiefer Classic. Wie in den vergangenen Jahren wird eine Durchgangskontrolle durchgeführt an der die 150 Teilnehmer der Oldtimer-Rundfahrt einen Stempel in ihre Bordkarte erhalten.



**2019:** Neuwahlen beim Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 08. März 2019 im Kulturzentrum Schieferregion. 21 stimmberechtigte

Mitglieder sind zur Versammlung erschienen. Die Neuwahlen, die durch den zuvor gewählten

Wahlleiter Frank Hillen (Lau.) durchgeführt werden, bringen folgendes Ergebnis: Vorsitzender: Dieter Laux (im Amt seit 2004), 1.stellvertr. Vorsitzender: Dieter Peters (im Amt seit 2004), 2.stellvertr. Vorsitzender: Alexander Tholl (im Amt seit 2013), Kassierer: Wolfgang Klinkner (im Amt seit 1995), Schriftführerin: Karin Winkel (im Amt seit 2010), Beisitzer: Rolf Stoll (neu gewählt), Jugendvertreter: Max Peters (Nach Satzungsänderung 2019, neu gewählt), Die Ortsbürgermeister von Müllenbach (Andreas Klotz), Leienkaul (Burkhard Klinkner) und Laubach (Manfred Adams) sind gem. Satzung geborene Mitglieder des Vorstands. Zu Kassenprüfern wurden Herbert Brück und Raimund Risser gewählt. Am

**Alois Kast**

EIN UNTERNEHMEN DER FAMILIE WÖLM

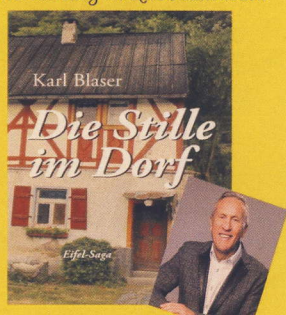
Alois Kast Maschinenvertriebs GmbH // Polcher Str. 103 // D-56727 Mayen

Stefanie Wölm // Geschäftsführung, Verkauf //

stefanie-woelm@kast-mayen.de // T +49 2651-5051 F +49 2651-77806 //

www.kast-mayen.de

Autorenlesung im Kuz Müllenbach



Karl Blaser  
**Die Stille im Dorf**  
Eifel-Saga

Am Samstag, den 30. März 2019 um 19 Uhr bietet der Schieferverein im Kulturzentrum Altes Pfarrhaus in Müllenbach eine Lesung aus dem Roman „Die Stille im Dorf“ von Autor Karl Blaser. Die Handlung spielt von 1944 bis zur Wiedervereinigung in einem kleinen Eifeldorf. Mit den Augen der kleinen Leute schildert der Roman ein Stück deutscher Geschichte. Der Eintritt ist frei!

Nach der Lesung steht der Autor für Gespräche und zum Signieren seines Buches zur Verfügung. Es stellen leider nur 40 Sitzplätze zur Verfügung.

Vorankündigung bitte bis 28.03. unter 02651-6099 [www.schieferverein.de](http://www.schieferverein.de)

Samstag, den 30. März 2019 lädt der Verein zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte zu einer Autorenlesung in das Kulturzentrum Schieferregion in Müllenbach. Vereinsvorsitzender Dieter Laux begrüßt den Autoren Karl Blaser, sowie 30 Zuhörer im Kuz. Blaser präsentiert sein Erstlingswerk „Die Stille im Dorf“. Wanderschäfer Steffen Carmin startet am 05. April 2019 im Kaulenbachtal mit einem Schafweideprojekt für den Kreis Cochem-Zell. 250 Coburger Fuchsschafe sorgen in den kommenden 3 Jahren im Rahmen des Pilotprojekts für den Naturschutz im Kreis (siehe auch Bericht Dr. Corinna Lehr in vorliegendem Bergmann).

Ein neuer Anlaufpunkt für Wandergäste, aber auch ein Platz der Erinnerung für Angehörige verunglückter Schieferbrecher wird am 1. Mai 2019 im Rahmen des jährlichen Vereinstreffens im Kaulenbachtal eingeweiht. Die von dem Vereinsvorsitzenden erdachte Gedenkwand „All de duude Koulemänner“ geht auf die Unfallopfer ein, die während ihrer Arbeit in den Schieferstollen ums Leben kamen. Nachweislich waren es seit Beginn der Aufzeichnungen 46 Bergmänner, die im Kaulenbachtal ihr Leben lassen mussten. Für jeden von Ihnen hat Dieter Laux eine Schieferplatte mit Namen, Geburts- und Sterbedatum graviert und an der Gedenkwand



angebracht. Für die Enthüllung der Gedenkwand kann der Verein mit Herrn Hubert Klinkner aus Leienkaul den letzten untertägig eingesetzten Bergmann des Müllenbacher Dachschieferwerks Mariaschacht gewinnen. Hubert Klinkner ist überwältigt von der Ehre, gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden die Gedenktafeln enthüllen zu dürfen. Ende August 2019 findet eine Bereisung des Natur- und Denkmalschutzgebietes Kaulenbachtal durch die Biotopbetreuung (biodata / Gesellschaft für die Erfassung biologischer Daten und wissenschaftliche Beratung), Frau Dr. Corinna Lehr, der unteren Naturschutzbehörde, Leiter Andreas Kling, sowie den Vertretern des Schiefervereins, Dieter Laux, Alexander Tholl und Rolf Stoll statt. Auf eine Spurensuche ins Kaulenbachtal begleiten die Wanderführer Rolf Stoll und Dieter Laux die Mitarbeiter des international agierenden Schieferproduzenten Rathscheck Schiefer aus Mayen am 30. August 2019. Uli Hesse, gebürtiger Bad Fredeburger und heute Kaisersescher Bürger ermöglichte Vertretern der Verbandsgemeinde Kaisersesch sowie des Vereins zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte am 11. Oktober 2019 eine Informationsfahrt ins Sauerland mit Besuch der Fa. Magog Schiefer, Befahrung des Schieferstollens und Museumsbesuch inbegriffen. Ein Filmteam des SWR-Fernsehens dreht im Oktober 2019 im Vorfeld und während der jährlichen Freischneide- und Pflegeaktion einen Beitrag zu „Fahr mal hin – Schieferland Kaisersesch“ im Kaulenbachtal. Der Beitrag wird geplant im Verlauf des Jahres 2020 ausgestrahlt.

Das war ein verkürzter Rückblick auf 25 Jahre Geschichte des Vereins zur Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte e.V. Die Gesamtauflistung der Chronik und den vielen, vielen Aktivitäten unseres rührigen Vereins würde den Rahmen sprengen. Interessenten dürfen darauf hoffen, dass etwa im Jahre 2021 eine Gesamt-Chronik inklusive vieler Fotos erstellt sein wird. Vereinsmitglieder werden diese, so ist derzeit geplant, in digitaler Form beim Vorstand erhalten können.

Wir wünschen uns zum Jubiläum, dass wir hoffentlich auch den 50. Geburtstag des Vereins im Jahre 2045 noch feiern dürfen. Dass die Menschen der Schieferregion Kaulenbachtal und des Schieferland Kaisersesch auch weiterhin die Erinnerung an die harte Arbeit ihrer Vorfahren wach halten und unseren Verein bei seinen vielen Aktivitäten rund um die Erhaltung der Schieferbergbaugeschichte und der Pflege einer wohl einmaligen Kulturlandschaft unterstützen. Die geschätzte Zahl von 30.000 bis 40.000 Besuchern im Kaulenbachtal zeigt, dass wir den Menschen mit unserer Landschaft, Kultur und Geschichte ein besonderes Erlebnis bieten. Das möchten wir weiterhin gewährleisten und ausbauen.

Glück Auf!

## **Ein Jahr zwischen Eifel und Hunsrück – Projekt „Wanderschäfer im Kreis Cochem-Zell“**

**Dr. Corinna Lehr** (Biotopbetreuerin im Kreis Cochem-Zell)



Friedlich schauen sie aus, die Schafe von Steffen Carmin. Wenn man ihnen eine Weile zuschaut, vergisst man die Zeit und die Alltagsprobleme treten in den Hintergrund. Seit Anfang letzten Jahres ist Steffen Carmin als Hüteschäfer im Kreis Cochem-Zell unterwegs. Auftraggeber sind die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz und die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Kooperation mit dem Kreis.

Begonnen hat das Ganze als Idee der Biotopbetreuung, die bei der Eröffnung der „Grünen Schule“ auf der Herrenwiese im Kaulenbachtal im Jahr 2017 erstmals in einem größeren Kreis zur Sprache kommt. Man müsste die Maßnahmenflächen der Biotopbetreuung, für die es keine Tierhalter mehr gibt, und die Brachen im Kreis verbinden und durch einen kreiseigenen Wanderschäfer beweiden lassen. Der Gedanke findet Anklang, zieht immer größere Kreise und aus der Idee wird ein Pilotprojekt. Am 05. April 2019 gibt Landrat Manfred Schnur in der Gemarkung Müllenbach den „Startschuss“ und öffnet symbolisch den Nachtpferch der Schafe. Aufmerksam folgen die Coburger Füchse ihrem Schäfer. Die beiden Altdeutschen Hütehunde Kaja und Django sorgen dafür, dass die Herde zusammenbleibt und kein Tier verloren geht.

Von Müllenbach aus führt der Weg der Schafe zunächst in die stillgelegten Schiefergruben. Hier erhält der Schieferverein nun vierbeinige Unterstützung bei der Offenhaltung der wertvollen Biotopflächen. Durch die Schafbeweidung soll der Verbrachung und Verbuschung nicht mehr genutzter Flächen entgegengewirkt werden. Viele Tier- und Pflanzenarten sind auf eine Bewirtschaftung angewiesen und verschwinden, wenn die Flächen von Büschen und Gehölzen überwuchert werden.



Die nächste größere Station ist der alte Standortübungsplatz Kaisersesch. Hier liegen Teile der ehemaligen militärischen Liegenschaft, die heute der Stadt gehört, seit Jahren brach und sind stark mit Schlehe und Weißdorn verbuscht. Mit Hilfe der Schafe sollen wieder artenreiche Wiesen mit vielen Blütenpflanzen und Insekten entwickelt werden. Steffen Carmin bringt es auf den Punkt: „Ich bewundere die Fähigkeit der Schafe und Ziegen aus dem „Nichts“ etwas zu schaffen, mit Flächen, aus denen kaum eine andere Tierart noch einen Nutzen ziehen kann“.

Von Kaisersesch geht es weiter durchs Pommerbachtal nach Treis-Karden. Steffen Carmin hat die Schafe von einem Schäfer aus Kirchwald gekauft und bisher kannten sie hauptsächlich flache Heideflächen. In Treis-Karden lernen sie nun das Klettern, denn Weinbergsbrachen sind ein wesentlicher Bestandteil des Projektes. In den Gemarkungen Treis und Karden liegen zahlreiche alte Weinbergsterrassen, die dem Land Rheinland-Pfalz gehören und bislang mühsam durch Mähen offen gehalten wurden. Diese Aufgabe übernehmen nun die Schafe.



Mit Unterstützung der Schäfer aus dem Kreis bringt Steffen Carmin seine Schafe sicher über die Moselbrücke. Die nächsten Stationen sind Lütz, Fankel, Mesenich und Senheim. Diese Strecke mit großen Distanzen zwischen den Projektflächen stellt Schäfer, Schafe und Hunde bei Sommerhitze bis in den späten Abend auf eine harte Probe. Den Schafen ist es nun viel zu warm und die Wolle muss runter. Auf der Schob in Senheim organisiert Steffen Carmin das Scheren. Staub liegt in der Luft, Schafe blöken

und die Männer schwitzen bei den heißen Temperaturen. Mit flinken Händen befreien die Scherer die Schafe von ihrer Wolle. Mit 60 bis 80 Cent pro Kilo im Jahr 2018 und in den Jahren zuvor noch weniger für feine Merinowolle war Schafwolle eher ein Abfallprodukt. 2019 sind die Preise auf Grund einer größeren Nachfrage auf dem Weltmarkt erstmals wieder angestiegen. Trotz seiner guten Qualität ist das „Goldene Vlies“ vom Fuchsschaf wenig gefragt und endet oftmals nur als Dämmstoff. Der Anteil des Wollverkaufs am Einkommen der Schäfer liegt in Deutschland nach Angaben im Handelsblatt unter 10 %.

Frisch geschoren machen sich die Schafe auf den Weg weiter die Mosel entlang. Sie arbeiten sich von Brachfläche zu Brachfläche, fressen Brombeere, überständige Brennnesseln und knabbern am Stockausschlag. Die Coburger Fuchsschafe sind für die Landschaftspflege bestens geeignet. Sie sind genügsam und robust, nicht zu schwer, um die Weinbergsterrassen zu bezwingen und nicht zu klein für die Fleischvermarktung. Bei Bremm überquert die Herde zum zweiten Mal die Mosel. Wie in Senheim gibt es in Bremm viele Weinbergsbrachen. Von dort zieht Steffen Carmin mit seinen Schafen weiter bis zum St. Aldegunder Hochheid. Auf der ehemaligen Funkseideanlage der Bundeswehr grasen die Schafe nun im Auftrag der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). Die Schafbeweidung passt perfekt in das Konzept zur Erhaltung der blumenreichen Wiesen auf dem Konversionsgelände.



Auf dem Hochheid haben die Schafe die halbe Strecke ihrer Wanderroute durch den Kreis zurückgelegt. Es ist Hochsommer und das Team hat Zuwachs bekommen. Jung und

ungestüm muss der schwarze Welpen noch viel von den erfahrenen Hunden lernen. Steffen Carmin wird die kleine Lou zum Hütehund ausbilden. Vom Hochheid aus geht es den gleichen Weg wieder zurück. Zuvor hat sich noch Besuch angesagt. Umweltministerin Höfken informiert sich vor Ort über das Projekt. Steffen Carmin hält das am Morgen geborene Schäfchen Ulrike im Arm und berichtet über den Schäferalltag. Wie alle neugeborenen Lämmchen zieht auch die kleine Ulrike schon am nächsten Tag mit der Herde.

Gab es auf dem Hinweg an wenigen Orten noch große Aufregung, ist der Rückweg deutlich ruhiger. Wenn Steffen Carmin bei seinen Schafen steht, kommen immer wieder Leute vorbei, die sich für seine Arbeit interessieren. Auf seiner Route hat er Kontakte zu Bürgermeister, Jägern, Landwirten und Flächenbesitzern geknüpft. Die Vorstellung vom kautzigen, wortkargen Mann, der bei Wind und Wetter nur mit seinen Hunden und seinen Schafen kommuniziert, sind bei ihm völlig fehl am Platz. Er nutzt die modernen Medien und spricht gerne mit den Leuten. Am liebsten aber genießt er die Ruhe, die von der Landschaften zwischen Eifel und Hunsrück und von seinen Schafen ausgeht. Ein Leben ohne Schafe könne er sich nicht mehr vorstellen. „Ich bin stolz darauf, dieses uralte Handwerk erlernt zu haben und möchte es an die kommenden Generationen weitergeben.“ Dafür habe er seinen Meisterbrief erlangt.

Ein dreiviertel Jahr später ist Steffen Carmin zurück in Müllenbach, dort wo alles begonnen hat. Nun geht er auf die Winterweide in den Kreis Mayen-Koblenz. Im kommenden Frühjahr wird er zurück sein und sich mit seinen Tieren wieder auf den Weg zur Mosel machen. Es gibt noch einige Schrauben im Projekt, an denen gedreht werden muss. Aber seine Bilanz ist bis jetzt durchweg positiv. Wenn Steffen Carmin auch in den kommenden Jahren das Interesse und die Unterstützung erhält, die ihm 2019 entgegen gebracht wurde, kann aus dem Pilotprojekt ein Dauererfolg werden.

---

### **Statistik allgemein: (Stand Juni 2020)**

Anzahl der Vereinsmitglieder	153
Geführte Wanderer auf dem Schiefergrubenwanderweg:	15.040
Anzahl der Leser des „Bergmann“ auf unserer Homepage	~ 204.500
Besucher unserer Homepage	~ 285.000

### **Termine 2020:**

**Kleine Pflegemaßnahmen 2020:** Wie im vergangenen Jahr möchten wir auch 2020 kleinere Pflegemaßnahmen übers Jahr durchführen. Wir möchten unsere Mitglieder, welche generell Interesse an der Unterstützung dieser kleinen Maßnahmen (Sa. 09.00 – 12.00 Uhr) haben bitten, sich bei unserem 2. Vorsitzenden Alexander Tholl zu melden. Termine 2020 werden in der Region im Blick und auf unserer Homepage veröffentlicht. Wir hoffen auf viel Unterstützung.

**26. September 2020:** Jährliche Freischneide- und Pflegeaktion im Kaulenbachtal. Wir bitten um maximale Beteiligung im Sinne der „Vorbildfunktion“!!!!